

1785.

Samstag, den 8. October.

No. 81.

Hessen,
privi.
Land-
Zeitung.



Darmstädtische
legirte

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 1. October.

Die holländische Abgeordneten speisen wechselseitig bei den auswärtigen Ministern, auch öfters bei unsern vornehmsten Herren, und machen noch nicht die geringste Anstalten, Wien zu verlassen.

Auch der K. K. Internuntius in Konstantinopel, Freiherr v. Herbert, send die jüngst angezeigte Verletzung des venetianischen Gebietes, und die Art, wie sich der Divan dabei benimmt, für so wichtig, daß er darüber einen eigenen Bericht anhero sandte.

Mit der Krone Preussen werden die Saiten immer höher gespannt, und die wechselseitige Gährung ist aufs höchste gestiegen. Bei Gelegenheit des neulichen großen Lustlagers in Schlesien erhielten alle K. K. Brigadiere der böhmischen Armee den geheimen persönlichen Befehl, daß ihre sämtliche Regimenter des Königsgräzer, Budiner, Ezaslauer, Bunzlauer und Leutmerizer Kreises, auf die erste Nachricht von einer Schwärzung der preussischen Armee gegen Böhmen, in das nämliche Lager längst der Elbe bei Jaromirshy einrückten sollten, das in dem Kriege 1779. das non plus ultra beider Armeen war.

Se. Maj. der Kaiser, heist es, seien gesonnen, den bisherigen Staatsrath ganz aufzuheben. Dagegen sollen vier Kabineträthe mit jährlich 8000 fl. Gehalt ernannt werden, nämlich von Margelik in Politicis, von

Türkheim in Militaribus, von Kreeß in Juridicalibus, und von Braun in Finanz- und Kameralssachen.

Nachrichten aus Italien zufolge sollen die Sardinischen Truppen noch jetzt in der Nähe der Mailändischen Grenzen kampiren, ohne daß man die Ursache davon angeben kann.

Die Preussen in Schlesien sind in der Verfassung, sich alle Augenblicke zu versammeln. Dieses ist der Grund, warum die Haddickische Husaren den Winter in Schlesien bleiben.

Auf allerhöchsten Befehl mußten neulich durch die bei dem Mauthwesen neu angestellten Herrn Regisseurs sämtliche Galanterie-Gewölber genau visitiret werden. Man hat bei dieser Untersuchung verschiedene Kontrebandwaaren gefunden, welche auf der Stelle konfisciret wurden.

Die Ungarn sollen Sr. Maj. dem Kaiser angetragen haben, daß, wenn man ihnen erlauben wolle, den Tabak frei zu verkaufen, sie für den Zentner Blätter jedesmal 8 fl. und für den Zentner gebeizten Tabak 14 fl. Mauth entrichten würden; es soll daher die Buchhalterei den Auftrag erhalten haben, dem Monarchen über dieses gemachte Gebott eine Berechnung vorzulegen, in wie weit es für die Schatzkammer vortheilhaft sei.

Man glaubt, es werde ehestens eine Beantwortung der preussischen Deklaration erfolgen. Der häufige Kurierwechsel zwischen hier und Paris soll wieder viel wichtigere Gegenstände, als blos die Schelde, betreffen.